

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 40 (1924)

Heft: 33

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rates zugunsten der Produzenten in guten Treuen geteilter Meinung sein. Solch künftliche Regelung des Marktes hat sich auf die Dauer nie bewährt. Denn was auf der einen Seite durch den Schutz der Produzenten gutgemacht wird, muß anderseits von den Verbrauchern wieder eingebüßt werden. Die Einfuhrsperrre für Rundholz wird das unmittelbar bevorstehende Nutzholzgeschäft im Aargau wesentlich beeinflussen. Seltens des Waldwirtschaftsverbandes herrscht die Tendenz vor, die Preise für Rundholz auf der leßtjährigen Höhe zu behalten.

Am kommenden 12. November findet in Zürich die Versammlung des schweizerischen Waldwirtschaftsverbandes statt, durch welche die Richtpreise für die kommende Kampagne auf dem Nutzholzmarkt bestimmt werden. Unmittelbar nachher wird auch der aargauische Waldwirtschaftsverband die Maßnahmen für eine einheitliche Regelung der Nutzholzpreise im herwärtigen Produktionsgebiet festlegen. Es besteht, wie schon erwähnt, die Tendenz die Richtpreise ungefähr auf der leßtjährigen Höhe zu halten. In den wesentlichen Gebieten sieht man einen bescheidenen Abbau auf den leßtjährigen Erlösen vor. Auf den größeren leßtjährigen Steigerungen und Submissionen wurden für Fichten und Tannen folgende Preise pro Festmeter, ohne Rinde gemessen, im Walde angenommen, bezahlt:

Mittelmast-	Aarau	Bosingen	Bosingen	Baden
inhalt	Fr.	Stadt	Kreisforstamt	Fr.
bis 0,50 m ³	35—40	37—38	37—40	37—40
0,51—1,00 "	41—50	43—47	39—50	43—48
1,01—1,50 "	47—56	48—54	47—54	50—56
1,51—2,00 "	52—61	56—58	50—61	55—62
über 2,00 "	60—64	59—63	54—64	—

Die Nachfrage nach gutem Rundholz ist fortgesetzt eine lebhafte. Denn die Bautätigkeit hat noch nicht nachgelassen. Sie wird, wo die vorgerückte Jahreszeit die Einstellung der Arbeiten ratsam erscheinen ließ, neue Bedürfnisse für die kommende Bauperiode vorbereiten. Da der Nutzholzmarkt bis auf weiteres zur Deckung seines Bedarfes auf den inländischen Markt angewiesen ist, darf auf der Basis des leßtjährigen Erlöses mit stabilen Preisen gerechnet werden.

Verschiedenes.

† Holzhändler Joh. Brauchli-Böthli in Alp-Weerswil bei Berg (Thurgau) starb am 2. November im Alter von 74 Jahren.

† Baumeister Josef Willmann-Arnold in Triengen (Luzern) starb am 6. November nach langer Krankheit im Alter von 47½ Jahren.

† Fenstergärtner Arnold Rämer-Herber in Luzern ist am 7. November gestorben.

Die Schnizlerschule Brienzi feierte am letzten Samstag ihr 40jähriges Jubiläum. Die Schule steht heute noch unter der Leitung eines ihrer Mitbegründer, Vorsteher Klenholz.

Das Leimen mit Gelatine. Leimen bedeutet das Zwischenhalten eines flüssigen Bindemittels zwischen die beiden Berührungsflächen der aneinander zu befestigenden Stücke, das nach dem Trocknen eine haltbare Schicht

bilden soll, die an diesen Flächen festhaftet. Damit dies erreicht wird, müssen drei Bedingungen erfüllt sein, nämlich: das Bindemittel muß in die Poren des Materials eindringen, in getrocknetem Zustande hinreichend zäh und fest sein und die Hohlräume zwischen den Berührungsflächen vollständig ausfüllen. Eine Fettschicht auf den Flächen verhindert das Eindringen der Klebeflasche in die Poren. Dünne Lösungen füllen die Hohlräume nicht genug aus, so daß nur Teile der Berührungsflächen miteinander verbunden sind. Daß Leim diese Bedingungen erfüllt, Gelatine bei dem üblichen Verleimungsverfahren nicht, liegt an den besonderen physikalischen Eigenschaften beider, die eng mit der chemischen Beschaffenheit zusammenhängen und von denen wir hier Erstarrungsfähigkeit und Zähflüssigkeit (Viscosität) betrachten wollen. Die zehnprozentige Lösung einer guten Gelatine erstarrt bei 28—30 Grad, jene eines besonderen Leims bei etwa 23 Grad, Lösungen stärkeren Gehaltes bei entsprechend höheren Temperaturen. Da nun die zum Leimen verwendeten Lösungen 25—30 prozentig sein müssen, damit die nach dem Trocknen hinterbleibende Schicht dick genug ist, um die Hohlräume ausfüllen zu können, so erstarrt eine derartige hochprozentige Gelatine-Lösung bei Berührung mit den kalten Materialflächen zu rasch. Eine Gelatine-Lösung erstarrt außerdem rascher, plötzlicher als eine Leimlösung von gleichem Schmelzpunkte. Auch der Unterschied in der Viscosität zwischen beiden spielt hier eine wichtige Rolle. Dünneflüssige Lösungen dringen leichter und schneller in enge Röhren (Kapillaren) ein, als dickflüssige. Da nun Leimlösungen eine merklich geringere Viscosität besitzen als gleichkonzentrierte Gelatine-Lösung, so dringen erstere leichter in die Poren des Holzes ein als letztere. Tieferer Schmelzpunkt und geringere Viscosität verleihen also dem Leim den Vorrang vor der Gelatine.

J. W. Horst hat nun zwei Verfahren ausgearbeitet, um mit Gelatine erfolgreich leimen zu können. Bei dem einen stellt man sich zwei Gelatine-Lösungen von verschiedener Stärke her, z. B. eine von 6—7 Prozent und die andere von 20—22 Prozent und streicht zunächst mit der schwächeren, auf 55—60 Grad gehaltenen auf die gut vorgewärmten Verleimungsflächen vor, dann nach einigen Sekunden mit der stärkeren dick nach, preßt schnell zusammen und läßt trocknen. Die dünne Lösung vermag leicht in die Poren einzudringen und verbindet sich geschwind mit der nachfolgenden konzentrierten, so daß beide an ihren Berührungsflächen ineinander übergehen, vorausgesetzt, daß sie noch warm genug sind. So wird der gewünschte Kontakt hergestellt. Eine so hergestellte Verleimungsfläche hält starken Beanspruchungen stand und ist noch fester als eine aus gewöhnlichem Leim bestehende.

Beim zweiten Verfahren handelt es sich um eine mit Chloralhydrat verflüssigte Gelatine von besonderer Qualität. Wenn diese Gelatine durch angemessene Zusätze von Chloralhydrat und Wasser verflüssigt ist, so besitzt sie den Vorzug, daß man sie sehr konzentriert bereiten und in kaltem Zustande verwenden kann und daß sie immer gebrauchsfertig ist und nicht verdirbt, weil Chloral antiseptisch wirkt.

Literatur.

„Am häuslichen Herd“, Schweizerische illustrierte Monatsschrift. Herausgegeben von der Pestalozzigeellschaft Zürich. Jahresabonnement ohne Versicherung Fr. 6,— mit Versicherung Fr. 8.—.

Vom 28. Jahrgang der Zeitschrift „Am häuslichen Herd“ liegen das Oktober- und Novemberheft vor. Der

Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtümern uns neben der genannten neuen Stets auch die alte Adresse mitteilen.

Die Expedition.

vielbewährte Herausgeber der Zeitschrift, der Dichter und Schriftsteller, Professor Adolf Böttlin, ist unermüdlich bestrebt, den Inhalt des Blattes wertvoll, verständlich und interessant zu gestalten. Den Erfolg seines Strebens beweisen die vorliegenden Hefte. Der neue Jahrgang wird eröffnet mit einem groß angelegten Roman des Herausgebers selber: „Der Scharfrichter von Eger“. In unseren Tagen, da das Todesurteil vollstreckt wurde in Altendorf, dürfte dieser Roman Böttlin's mit seinen tiefen bedeutenden Gedanken, seinem Bekennernmut, der Fülle der Erlebnisse und psychologischen Beobachtungen ein besonderes Interesse beanspruchen. Neben diesem Roman bilden den Inhalt der Zeitschrift kurze, gutgewählte Erzählungen, Gedichte, Aussätze, Anekdoten und Bücherbesprechungen. Einheimischen Künstlern wird durch verständnisvolle Betrachtungen über ihre Arbeiten und den Malern durch Reproduktion ihrer Bilder der Weg gebahnt in weitere Volkskreise. So lernen wir in den vorliegenden Heften die stimmungsschönen Landschaften des Schweizer Malers Carl Felber kennen.

Dem Zuge der Zeit folgend, versichert mit dem neuen Jahrgang die Zeitschrift ihre Abonnenten gegen Unfall. Möge neben dem gediegenen geistigen Inhalt auch darin eine Werbekraft liegen für neue Abonnenten. Die Zeitschrift trägt Heimatkraft in die Häuser. Sie gibt in Tat und Wahrheit eine prächtige Anleitung, das eigene Heim zu einem Herd des Friedens, der Bildung und des Begehrts zu machen. Ein Abonnement sei aufs wärmste empfohlen.

J. S.

Sägegatter und Hilfsmaschinen für Sägewerke. Für Industrielle, Ingenieure und Techniker, Studierende an Technischen Anstalten, bearbeitet von Ingenieur Hugo Böthmann, Gewerbe Studienrat an den Vereinigten Technischen Schulen Zwickau i. S. Mit 201 Abbildungen. Dritte verbesserte und erweiterte Auflage. Verlag von Carl Scholze, Verlag für Architektur, Technik und Gewerbe in Leipzig. — Preis 6 Mark brochiert; Mark 7.20 gebunden.

Den Besitzern von Holzbearbeitungswerkstätten jeder Art, insbesondere von Sägewerken, sowie deren Angestellten dürfte die neue Bearbeitung sehr viel Brauchbares und praktisch Wertvolles bieten. Aber auch den Studierenden und Technikern des Holzbearbeitungs-Maschinen-Faches wird das Buch ein wertvoller Berater sein.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Berlauß-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratensteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, sollte man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beliegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

749. Wer hätte 2 Stück Tragseile, je 400 m lang, 11 bis 12 mm dic und 1 Zugseil, 800 m lang, 6 mm dic, miet- oder laufweise abzugeben? Offerten unter Chiffre 749 an die Exped.

750. Wer liefert Bandfädeltäpparate, bef. elektrische? Offerten unter Chiffre 750 an die Exped.

751. Wer liefert Handfördel-Stanzmesser in verschiedenen Formen? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 751 an die Exped.

752. Wer hätte abzugeben gut erhaltenen, gebrauchten Gleichstrom-Motor, ca. 3—4 PS, Wechselstrom, 500 Volt, 50 Perioden, komplett, mit Anlasser? Offerten mit näheren Angaben und Preis unter Chiffre 752 an die Exped.

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Exped.

753. Wer liefert Lastautomobil mit Anhängewagen für Langholstransporte? Offerten unter Chiffre 753 an die Exped.

754a. Wie kann das Schwitzen der Kaltwasserleitungen in Räumen behoben werden? b. Wer liefert Isoliermaterial zum Isolieren solcher Leitungen? Offerten unter Chiffre 754 an die Exped.

755. Wer hat circa 70 m² gebrauchtes Wellblech, schwarz oder verzinkt, abzugeben? Offerten an Röhrenfabrik Wild, Muri (Argau).

756. Wer liefert Schiebefenster in Erker, event. deren Beschläge? Offerten unter Chiffre 756 an die Exped.

757. Wer hat gebrauchte, 5 m lange Rollbahngleise mit eisernen Schwellen, Schienenhöhe 50 mm, Spurweite 60 cm, abzugeben? Offerten mit Preisangaben an Lachappelle, Holzwerkzeugfabrik A.-G., Kriens/Luzern.

758. Wer liefert gut erhaltenen Kompressor für 2 Bohrhämmer, stationär, und dazu passenden Rohrlmotor? Offerten unter Chiffre 758 an die Exped.

759. Wer hätte ca. 100 m gut erhaltene Flanschrohren für Druckluftleitung, mindestens 1½ Zoll, abzugeben? Offerten unter Chiffre 759 an die Exped.

760. Wer liefert weiße Schaffhauserpflastersteine? Offerten unter Chiffre 760 an die Exped.

761. Wer fabriziert die letzte Jahr in der Kücke der Mustermeile Basel im Betrieb gemessenen Patent-Rochherde „De-économ“? Auskunft unter Chiffre 761 an die Exped.

762a. Wer hätte mittlere, englische Dreieckbank mit Zugs- und Spindel abzugeben? b. Wer liefert dreikantigen Stahl bis 25 mm? Offerten unter Chiffre 762 an die Exped.

763. Wer liefert Drainspaten, Sohlenkellen und andere Drainwerkzeuge? Offerten an R. Studler-Urich, Bauunternehmer, Seengen (Argau).

764. Wer erstellt Kupferbedachungen? Offerten unter Chiffre 764 an die Exped.

765. Wer erstellt Kunsthölzböden? Offerten mit Preisangaben an Jol. Birchler, Wagner, Ibach-Schwyz.

766a. Wer hat gebrauchte oder neue Verzinkereianlage abzugeben? b. Wer besorgt das Einschicken von Maschinenteilen in

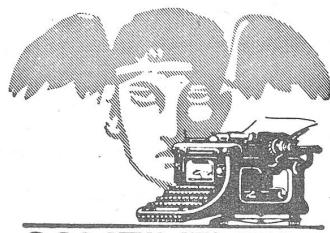
Wegen der schönen Schrift

und den vielen Neuerungen
benutzt man als

Büromaschine mit Vorliebe

unsere

727b



CONTINENTAL

die bevorzugte Sohreimbmaschine

Ca. 9000 in d. Schweiz i. Gebrauch

Wir haben stets einige

Gebrauchte Continental

zu stark reduzierten Preisen.

Ausserdem grosse Auswahl in gebrauchten Maschinen anderer Systeme, die wir gegen Lieferung der Continental an Zahlung nahmen und tadellos instandstellten.

Verlangen Sie Prospekte oder Vorratsliste.

Pfeiffer & Brendle

vormals Hermann Moos & Co.

Zürich

Löwenstrasse 61

Basel

Kaufhausgasse 4